

Sic transit Gloria mundi!

So geht man aus der Zeit,
Zur frohen Ewigkeit,
Dieses soll zu einer kurzen Betrachtung derer Ruhm-
vollen Lebens Umstände,

eines venerablen Greises,

des weyland

Hochwürdigster Hochwohlgebohrnen und in
Gott andächtigen Herrn,

Herrn Jacob Kosky

von Barenstamm,

Bischoffens zu PERGAMUS,

Administratoris Ecclesiastici, Prælatens, Decani
infulati, E. Hochwürdigten Domstifts St.

Petri zu Budisin,

wie auch

Probstens und Visitatoris des Jungfräulichen Stifts
und Closters zu Lauban,

solennen Beerdigung,

welche in der allhiefigen St. Peters Kirche

am 9. December des 1771sten Jahres,

erfolget,

die betrübteste Veranlassung geben,

und zum ohnvergeßlichen Andenken,

seines, wie im Leben, also auch nach dem Tode,

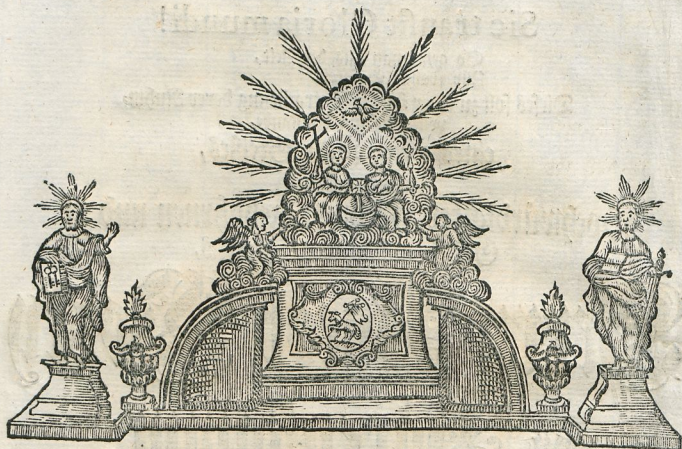
verehrenswürdigen Gönners und besten Freundes

welmütigst vorgestellet werden.

B. E. T. E. U. B. F. F.

Budisin, gedruckt bey August Heinrich Winklern.





Festina Lente,
Eile, mit Weile,



Wohin Hochwürdigster, bey dieser Abendzeit,
 Aufß Landhauß doch wohl nicht, nein, in die Ewigkeit,
 Am Freytag wohn'ſt Du noch, der Landtags-Seffion,
 Mit vieler Schwachheit bey, da fühlteſt Dú Dich ſchon,
 Daß dieß Dein lefter Gang, außß Landhauß dürfte ſeyn,
 Doch ohne Nührung konnt, Dich ſolches nicht erfreun,
 Der Landtag gieng zu End, und Du außß dieſer Welt,
 Dein Krankenlager kurz, Dein Ruhhauß ſchon beſtellt
 Das Schickſaal dieſer Zeit, iſt Kummer, Angſt und Noth,
 Die Theuring wird ſehr groß, der Arme ſchreyt um Brodt,

Der Sorg und noch weit mehr, bist Du nunmehr entgangen,
Das Kummer volle Leb'n, hat sich recht angefangen,
Ein jeder wünschet sich, den Unfall zu entgehn,
Weil es von Zeit zu Zeit, noch kläglicher wird stehn,
Du hast Hochwürdigster, den schweren Wahlfarths Lauf
Nun glücklich überstand'n, und eilest dort hinauf,
In den bestimmten Orth, in Salems Freudenstadt,
Wo lauter Freud und Wonn, man stets zu hoffen hat.
Es sind schon Siebzehn Jahr, daß Du Dein Bischofs Amt,
Mit großen Ruhm verwal't, wie weit und breit bekannt,
Und Acht und Zwanzig Jahr, das Decanat regiert,
Und nun im Achzigsten, das Lebensziel vollführt,
Wohl dem, der in der Welt, sein Alter hoch gebracht,
Wie dieser Ehrengreiß, und alles so gemacht,
Von Niedern Stande an, bis zu der höchsten Würd,
Hat Er so lang getrag'n, die schwere Amtes Bürd,
Jedoch, nach vieler Amts, und schweren Sorgenlast
Folgt endlich mit der Zeit, vergnügte Ruh und Raht
Und dieß Hochseeliger, wie kann es anders seyn,
Triff bey Dir bester Freund, nach Wunsche über ein,
Du hast, als treuer Hirt, die anvertraute Heerd,
Mit Sanftmuth stets regiert, und was man sonst begehrt,
Der Kirchenbau zu Ostro hat Dir viel Sorg gemacht,
Und dieser hat doch nicht, Dich zu der Ruh gebracht,
Du siehst im Geiste nach, die Mauern dorten stehn,
Wer hätte es gedacht, daß dieses solt geschehn,
Der Erzbirt wird dafür, Dich aus Gnaden lohnen,
Und Dir, als treuer Knecht, aufseß'n, die Ehr'n Cronen,

Mit Wehmuth denke ich, so Dein Todt höchst betrübt
Und die, wie alle Ständ, aufrichtig Dich geliebt,
Das hohe Domstift seufzt, die theuern Aentesbrüder
Sammt den Officiant'n, und allen Ordensglieder,
Hier liegt Dein Bischofsstab, Dein Bischofsbüth darneben,
Dein Ring, das Ordenscreuz, und was Du hier im Leben,
Zur hohen Domstifts Zierd, getragen biß zum Schluß
Nun läßt Du alles hier, schickst mir den Abschiedsgruß,
Ach dieses schmerzet mich, und kan mich gar nicht laßen,
Daß meinen Jonathan, ich nicht mehr kan umfassen,
Ich setz auf Deine Gruft, hier ruht mein Bärenstamm,
Dem Hof, Stadt, Land geliebt, Er war ein frommer Mann,
Dein Angedenken soll, in unsern Herzen bleiben,
Biß alles höret auf, und man nicht mehr darf schreiben,

Omnes quoque orimur,

Omnes quoque morimur,

Nun Du verwanstes Stift, die Vorsicht schenke Dir
Ein neu belebtes Haupt, dieß wünschen alle wir,
Die Wahl, die wird es zeig'n, wem Sie hat ausersehn,
Und Diesen müße es, wie allen, wohl ergehn.

C. F. F.

S. P. M.



St. 47.

Z f
6339

Sic tranfit Gloria mundi!

So geht man aus der Zeit,
Zur frohen Ewigkeit,
Dieses soll zu einer kurzen Betrachtung derer Ruhm-
vollen Lebens Umstände,

eines venerablen Greißes,

des weyland

Hochwürdigster Hochwohlgebohrnen und in
Gott andächtigen Herrns,

Herrn Jacob Kosky

von Barenstamm,

Bischoffens zu PERGAMUS,

Administratoris Ecclesiastici, Prælatens, Decani
infulati, E. Hochwürdigten Domstifts St.

Petri zu Budisin,

wie auch

Probstens und Visitatoris des Jungfräulichen Stifts
und Closters zu Lauban,

solennen Beerdigung,

welche in der allhieyigen St. Peters Kirche

am 9. December des 1771sten Jahres,

erfolget,

die betrübteste Veranlassung geben,

und zum ohnvergeßlichen Andenken,

seines, wie im Leben, also auch nach dem Tode,

Verehrenswürdigen Gönners und besten Freundes

wehmüthigst vorgestellt werden.

B. E. T. E. U. B. F. F.

Budisin, gedruckt bey August Heinrich Winklern.

